

**Neue Bücher für aktive Familien**



Ursula Kohler  
**Trips mit Kids**  
20 zweitägige Ausflüge mit Kind und Kegel

Unternehmungslustige Familien haben in der Schweiz zahlreiche Möglichkeiten, ein spannendes Wochenende zu erleben. Wer Neues entdecken möchte, findet in diesem Buch 20 Wochenendtipps. Jeder Vorschlag umfasst eine zweitägige Tour mit Varianten und Hinweisen auf Höhepunkte in der Gegend. Im Mittelpunkt steht das Unterwegssein: zu Fuss, mit dem Fahrrad, auf Inlineskates, im Kanu, mit Schneeschuhen, auf dem Schlitten oder mit Zug, Schiff und Postauto!

192 Seiten, 14x21 cm, CHF 34.90, ISBN 978-3-85932-700-9, Werd Verlag, Thun 2013, www.werdverlag.ch



Fiona Danks/Jo Schofield  
**Raus bei Regen, Wind und Schnee**  
Werken, Spielen, Naturerleben bei Schlechtwetter

Welch ein Vergnügen, in die grösste Pfütze zu hüpfen oder barfuss durch den Matsch zu waten. Auch bei Regen, Wind und Schnee locken viele Abenteuer. Bei Regen kann man einen einfachen Unterschlupf bauen oder einen Regenfänger basteln. Wind gibt selbstgebaute Segelboote Schub und lässt Wimpel, Mobiles und Windbeutel tanzen. Schnee und Eis inspirieren zum Iglu bauen, zu Schneeskulpturen und filigranen Dekorationen. Dieses Buch bietet eine Fülle an Ideen und Anregungen, die selbst bei schlechtem Wetter Lust auf Unternehmungen in der Natur machen.

128 Seiten, 14x20 cm, CHF 19.90, ISBN 978-3-03800-661-9, AT-Verlag, Aarau 2013, www.at-verlag.ch



Violette Tanner  
**Kinderwerkstatt Wildpflanzenküche**  
Mit Kindern sammeln, kochen, die Natur erleben

Das Buch enthält praxiserprobte Rezepte für einfache Gerichte mit Wildpflanzen, die Kinder gerne essen. Ausserdem: Viele Anregungen zum Konservieren von Wildkräutern – für den Vorrat und für kleine Geschenke aus der Küche. Pflanzenporträts von zwölf Wildpflanzen mit ihren wichtigsten Merkmalen und ihrer Verwendung in Brauchtum, Heilkunde, Mythen und Märchen. Zahlreiche Ideen und Anleitungen für Spiele und kreatives Gestalten mit Wildpflanzen.

200 Seiten, 14,9x24,5 cm, CHF 32.90, ISBN 978-3-03800-569-8, AT-Verlag, Aarau 2013, www.at-verlag.ch

wohner gezeigt. Im Jahresprogramm des Wildnisparcs finden sich viele Gratis-Veranstaltungen. Es gibt Kurse wie «Essbare Wildpflanzen», für Kinder den «Geissen-Kids-Club» und für Gruppen geführte Kräuterwanderungen und Rundgänge mit den Park-Rangern.

**Grüne Lunge**

Auch in Basel befindet sich der Tierpark in Stadtnähe. Der Tierpark Lange Erlen liegt im gleichnamigen Naherholungsgebiet, das sich vom Stadtrand bis nach Riehen erstreckt. Den Besuch im Tierpark kann man wunderbar mit einer Wanderung entlang dem Fluss Wiese verbinden. Ein Spaziergang für jedermann, mit hübschen Picknickplätzen am Weg.

Der Tierpark Lange Erlen wurde bereits im Jahre 1871 gegründet. Wie in seiner Geschichte nachzulesen ist, waren die ersten Bewohner des Tierparks «ein paar schwarze Schwäne aus dem fernen Australien». Erst später kamen Rehe, Hirsche, Ziegen, Schafe, Lamas und auch exotische Tiere hinzu. Auf die Haltung der Exoten wurde bald wieder verzichtet, der Schwerpunkt der Tierhaltung liegt heute bei vorwiegend einheimischen Säugetieren und Vögeln. Unter den gezeigten Hirscharten sind neben dem Rothirsch und dem Damhirsch auch der vom Aussterben bedrohte Mesopotamische Damhirsch und der nordamerikanische Wapiti zu sehen. In den Weihern tummeln sich Enten, Gänse und Schwäne, und auch Störche und Graureiher leben und brüten im Park.

Im Jahre 2008 wurde eine Luchsanlage mit Hügeln, Wasserläufen und Verstecken errichtet; und für die Füchse und Wildschweine wurde ein gemeinsames, naturnah gestaltetes Gehege realisiert. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Pro Specie Rara, die sich für den Erhalt bedrohter Nutzierrassen und Pflanzen einsetzt, entstand ein Erlebnishof. Er zeigt die Nutztiere des Menschen. Neben Ponys, Schafen, Kaninchen und Meerschweinchen haben hier u.a. auch die Bündner Strahlenziege, das Wollschwein, das Walliser Landschaf und die Diepholzer Gans ein Zuhause gefunden. Im Bauerngarten gibt es unbekannte und in Vergessenheit geratene Gemüse- und Beerenarten zu entdecken. Im ehemaligen Försterhaus erfährt man Wissenswertes über unerwünschte Hausbewohner wie Ratten, Mäuse, Fledermäuse, Milben und Zecken. Eine Wechselausstellung im Erdgeschoss informiert über weitere spannende Themen rund um Tiere und Natur.

**Im Bergsturzwald**

Eine ganz andere Geschichte steht hinter dem Natur- und Tierpark Goldau. Im Jahre 1806 lösten sich an der Südflanke des Rossbergs im Kanton Schwyz etwa 40 Millionen Kubikmeter Gesteinsmassen und donnerten

zu Tal. Die Felsbrocken begruben Häuser, Scheunen und Kirchen unter sich, zerstörten die Dörfer Goldau und Röthen, und Teile von Buosingen und Lauerz.

Das Dorf Goldau wurde wieder aufgebaut, Arth-Goldau ist heute ein Verkehrsknotenpunkt. Der Bergsturz jedoch formte eine urtümliche, von den Naturgewalten geprägte Landschaft. Mächtige Bäume ragen in den Himmel; übereinander getürmte Felsbrocken sind von Moosen überwuchert, das Gelände wird vom Nagelfluhgestein dominiert. Im Jahre 1925 wurde in dieser Urlandschaft der Tierpark Goldau gegründet. Heute leben hier auf rund 34 Hektaren ursprünglicher Natur etwa 100 einheimische und europäische Wildtierarten.

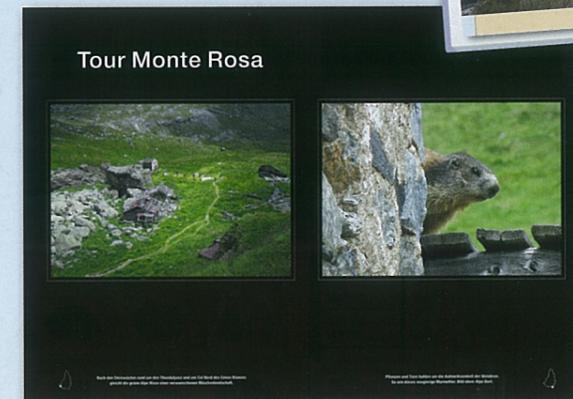
Die grosse Freilaufzone ermöglicht Kindern ein direktes Erlebnis mit den Tieren. Kein Gitter oder Zaun trennt sie von den Sika-, den Damhirschen und den Mufflons. Die zutraulichen Tiere lassen sich gerne füttern und streicheln. Rechts und links des Rundweges befinden sich die Gehege von Luchsen und Wildkatzen, Wildschweinen, Wisenten und Waschbären. Wölfe und Bären sind in einer grossen Gemeinschaftsanlage untergebracht. Von den Aussichtsposten kann man die beiden Beutegreifer in ihrer natürlichen Umgebung beobachten.

Kinder können an sogenannten «Entdeckerstationen» tasten, spielen, hören und ausprobieren – und die Tierpark-Ranger beantworten gerne Fragen. So sind Wildparks nicht nur Erholungsräume. Sie vermitteln Wissen, klären über Verhaltensweisen der Tiere auf und sensibilisieren für deren bedrohte Lebensräume. Einrichtungen wie der Natur- und Tierpark Goldau oder der Wildnispark Zürich bieten Exkursionen und Workshops für Schulklassen an. Der Tierpark wird so für einmal zum Klassenzimmer. Auch übernehmen viele Wildparks Aufgaben im Bereich der Forschung und des Artenschutzes. Man arbeitet mit Umwelt- und Tierschutzorganisationen zusammen, kümmert sich miteinander um gefährdete Nutztiere und um vom Aussterben bedrohte Haustierrassen. Ebenso beteiligen sich Wildparks an internationalen Aufzucht- und Wiederansiedlungsprojekten. Der Tierpark als «Über-Lebens»-Raum für bedrohte Tierarten.

Wildparkbesuche sind ein ganzjähriges Erlebnis. Jede Jahreszeit hat ihren Reiz. Zwischen Frühjahr und Sommer bekommen viele Tiere Nachwuchs. Im Herbst sind die Wälder farbenprächtig, das Rascheln der Blätter begleitet uns beim Spaziergang. Und auch die kalte Jahreszeit fasziniert. Wenn die Landschaft verschneit ist, wenn Ruhe und Stille herrschen, lassen sich die Tiere besonders gut beobachten – schliesslich halten sie nicht alle einen sechs- bis siebenmonatigen Winterschlaf wie die Murmeltiere und die Siebenschläfer. □



10mal im Jahr (inkl. 2 Spezialausgaben «Photo Edition» nur für Abonnenten) für nur CHF 98.-/€ 78.- statt CHF 148.-/€ 120.- im Einzelverkauf



**Reportagen**  
Landschafts- und Regionenporträts. Hintergründe, Menschen, Geschichte und Geschichten.

**Wander- und Ausflusstipps**  
Tourentipps aus der ganzen Schweiz und dem grenznahen Ausland, Routenbeschreibungen, Karten und Wissenswerte aus der Region. Auf extra starkem Papier gedruckt, perforiert und gelocht, zum Heraustrennen und Sammeln im praktischen SCHWEIZ-Sammelordner.

**Service**  
Kurznachrichten aus der Wander- und Outdoorwelt, Produktinformationen, Buchbesprechungen und Ausstellungshinweise.

**Fotografie**  
Grossformatige Bilder zeigen die unglaubliche Vielfalt von Land, Leuten und Natur in der Schweiz.

Exklusiv 2 mal im Jahr für «SCHWEIZ»-Abonnentinnen und -Abonnenten: «Photo Edition» mit einmaligen Aufnahmen der besten Schweizer Fotografen.

**Jetzt abonnieren und Willkommensgeschenk auswählen!**  
Bestellkarte hinten im Heft